

Methode: Lernreflexionskarten

„Lernreflexionskarten“

Worum geht es?



Beschreibung & Zielsetzung

Jede Lernreflexionskarte enthält eine vorbereitete Frage mit Bild, das als metaphorischer / visueller Anker dient. Die Fragen regen zur (Selbst-)Reflexion an und sollen Selbstständigkeit sowie Motivation fördern, indem Lernprozesse bewusst wahrgenommen und weiterentwickelt werden.



Zeitbedarf

ca. 3-15 Minuten

Der Zeitbedarf variiert je nach Anzahl der eingesetzten Reflexionskarten und Art der Weiterarbeit mit den Reflexionsergebnissen (siehe Anregungen zur Weiterarbeit).



Material

Die Methode eignet sich sowohl für den Einsatz im Plenum als auch für die Einzel- oder Gruppenarbeit:

- Beamer und PPT-Präsentation (Plenum)
- Ausdrucke der Lernreflexionskarten
 - a) große Karten (Plenum)
 - b) kleine Karten (9 Seiten pro Blatt; Einzel- oder Gruppenarbeit)
 - c) mit Notizfeld (Einzelarbeit)
- evtl. Karte mit Leitfragen zur Weiterarbeit

Tipps:

- Ergänzen Sie das Kartenset mit ihren eigenen Reflexionsfragen.
- Drucken Sie sich die Karten als Set auf dickem Papier aus, sodass Sie diese im Unterricht jederzeit situativ einsetzen können.

So gelingt der Einsatz!



Vorbereitung

- Die Lehrkraft wählt die passenden Lernreflexionskarten aus (i. d. R. 3-5 Karten pro Person oder Gruppe) und hält sie digital bzw. als Ausdruck in der benötigten Zahl bereit.
- Wenn die Methode noch neu ist, sollten Fragen auf der Ebene der Aufgabe ausgewählt werden. Um die Lernenden nicht zu überfordern, wird der Einsatz aller Lernreflexionskarten gleichzeitig nicht empfohlen.

Alternative:

- Die Schülerinnen und Schüler können aus mehreren zur Verfügung gestellten Reflexionskarten selbst auswählen. Bei der Vorstellung ihres Ergebnisses begründen sie später, warum sie sich für diese Karte(n) entschieden haben.



Durchführung

1. Die Lernenden beantworten die Fragen auf den Lernreflexionskarten schriftlich und nutzen dafür das Notizfeld der Karten, ihr Heft, ein Lerntagebuch o. Ä.
2. Die Lernenden arbeiten dann mit den Leitfragenkarten (siehe Material) weiter. Die Lehrkraft entscheidet, welcher Schwerpunkt, z. B. „Mein Lernstand“, „Meine Lernziele“, „Meine Lernstrategien“, „Mein Lernplan“, „Meine Erkenntnisse“, hier gesetzt werden soll. Auch diese Ergebnisse werden schriftlich festgehalten.
3. Ein kurzer Austausch zu zweit, in Kleingruppen oder auch im Plenum liefert ggf. noch weitere Ideen sowie die Erkenntnis, dass Mitschülerinnen und Mitschüler oftmals mit ähnlichen Schwierigkeiten im Lernprozess konfrontiert sind.

„Lernreflexionskarten“

So wird die Methode lernförderlich!



Einbettung in den Unterricht

- Die Lernreflexionskarten eignen sich besonders für den regelmäßigen Einsatz am Ende einer Unterrichtsstunde oder einer Lerneinheit.
- Sie können auch zur Selbstreflexion nach einer Leistungssituation oder Notenbekanntgabe verwendet werden.
- Die Methode sollte schrittweise eingeübt werden: Verwenden Sie anfangs nur wenige Reflexionskarten. Beginnen Sie mit Fragen auf der Ebene der Aufgabe, z. B. wenn die Schülerinnen und Schüler selbstständig Aufgaben mit Hilfe von Musterlösungen verbessern sollten.
- Nach und nach können Fragen zu allen drei Feedbackebenen (Aufgabe – Prozess – Selbstregulation) bearbeitet werden.
- Planen Sie bei anschließenden Peer-Feedbackphasen zusätzliche Zeit ein, falls Regeln und Strukturen noch nicht eingeübt sind.



Anregungen zur Weiterarbeit

Sicherung, Sammlung und Nutzung der Ergebnisse für die Lernentwicklung (Schülerinnen und Schüler) und Unterrichtsentwicklung (Lehrende) mit verschiedenen Möglichkeiten:

- **Sicherung der Ergebnisse für die Lernenden:** Die Erkenntnisse werden im Heft oder in einem Lerntagebuch festgehalten. Bei regelmäßigem Einsatz der Methode wird Lernen so sichtbar und nachvollziehbar.
- **Sammlung der Ergebnisse durch die Lehrkraft:** Die Erkenntnisse werden auf der Lernreflexionskarte oder einem Blockblatt notiert und von der Lehrkraft eingesammelt. Sie dienen als Feedback für die Lehrkraft und können bei der weiteren Unterrichtsentwicklung berücksichtigt werden. Es empfiehlt sich, die gewonnenen Erkenntnisse und die daraus resultierenden Konsequenzen der Klasse zu spiegeln.
- **Sammlung der Ergebnisse im Plenum - Blitzlichtrunde:** Im Plenum gibt jede Person eine Rückmeldung. Mit ausgewählten Leitfragen (siehe Karten „Leitfragen zur Weiterarbeit“) kann dies gesteuert werden. Das Blitzlicht kann auch mit digitalen Abfragetools (z. B. mootimeter, <https://bycs.link/7fcuNG>) eingeholt werden.
- **Clustern und Priorisieren:** Die Reflexionsergebnisse werden an einer Pinnwand gesammelt. Durch Clustern (Gruppieren von gleichen/ähnlichen Aspekten) werden Themenbereiche sichtbar, die mehrere Personen betreffen. Durch Bepunktung („Klebe deinen Punkt auf das Thema, wozu du noch eine Lösung brauchst.“) können Themen zudem priorisiert werden. An den so identifizierten Themenbereichen kann im Plenum oder (arbeitsteilig) in Kleingruppen weitergearbeitet werden.

Rückmeldungen geben – Lernförderliches Feedback – Seite 1

Zielgerichtetes, kriterienorientiertes und individualisiertes Feedback, das zeitnah gegeben wird, fördert den Lernerfolg, indem es Schülerinnen und Schülern ihre nächsten Lernschritte aufzeigt und hilft, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Es begleitet sie dabei, vorhandene Stärken und Schwächen zu erkennen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.



Dabei kann sich das Feedback auf folgende Ebenen beziehen

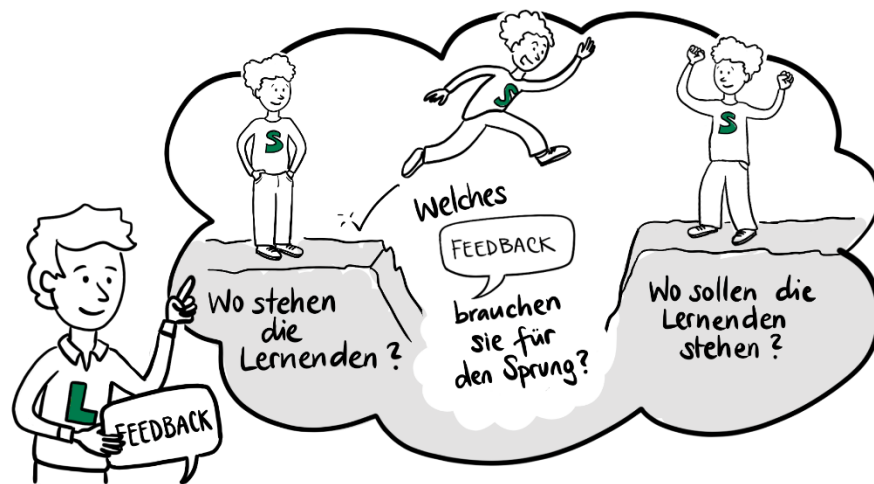
- **Ebene der Aufgabe**
„Wie gut wurde die Aufgabe erledigt?“
- **Ebene des Prozesses**
„Was muss getan werden, um die Aufgabe zu verstehen / zu meistern?“
- **Ebene der Selbstregulation**
„Was muss der Lernende / die Lernende tun, um sein / ihr Lernen selbst zu steuern, zu lenken, zu überwachen?“
- **Ebene der Person / des Selbst**
„Wie werden die eigene Person und Gefühle bewertet? Welches Mindset ist vorhanden?“

Im schulischen Kontext sollte Feedback nur auf die ersten drei Ebenen, nicht auf die Person bezogen sein, da sich Feedback auf der Ebene des Selbst empirisch als nicht lernförderlich erwiesen hat.



Ein lernwirksames Feedback gibt Hinweise auf

- den aktuellen Lernstand im Lernprozess (Ist-Stand / **Feed back**),
- das zu erreichende Ziel (Soll-Stand / **Feed up**) und
- die nächsten Entwicklungs- und Veränderungsschritte (**Feed forward**).



Rückmeldungen geben – Lernförderliches Feedback – Seite 2



So gelingt Ihnen ein lernförderliches Feedback

Für wirksame Rückmeldungen braucht es nicht nur geeignete Feedback-Instrumente, sondern auch die Berücksichtigung bestimmter **Qualitätsmerkmale**. So sind Rückmeldungen nur dann lernförderlich, wenn sie zielgerichtet, kriteriengeleitet, individuell und idealerweise zeitnah erfolgen.

Damit die Rückmeldungen wirksam werden können, müssen sie so gestaltet sein, dass die Lernenden

- durch einen Soll-Ist-Abgleich mit konkreten Lernzielen wissen, wo sie im Lernprozess stehen.
- Informationen zur Qualität ihrer eigenen Arbeit bzw. ihrem Arbeitsverhalten erhalten.
- konkrete Vorschläge und Angebote erhalten, wie sie ihre Schwierigkeiten gezielt beheben können.
- konkrete Hinweise zur Weiterentwicklung ihres Lernverhaltens und ihrer Leistungsfähigkeit nutzen können.
- die Möglichkeit erhalten, das Feedback umzusetzen.
- dazu angeregt werden, ihre Lernprozesse zunehmend eigenständig zu gestalten.
- ihre besonderen Fähigkeiten erkennen und darin unterstützt werden, diese gezielt weiter auszubauen.

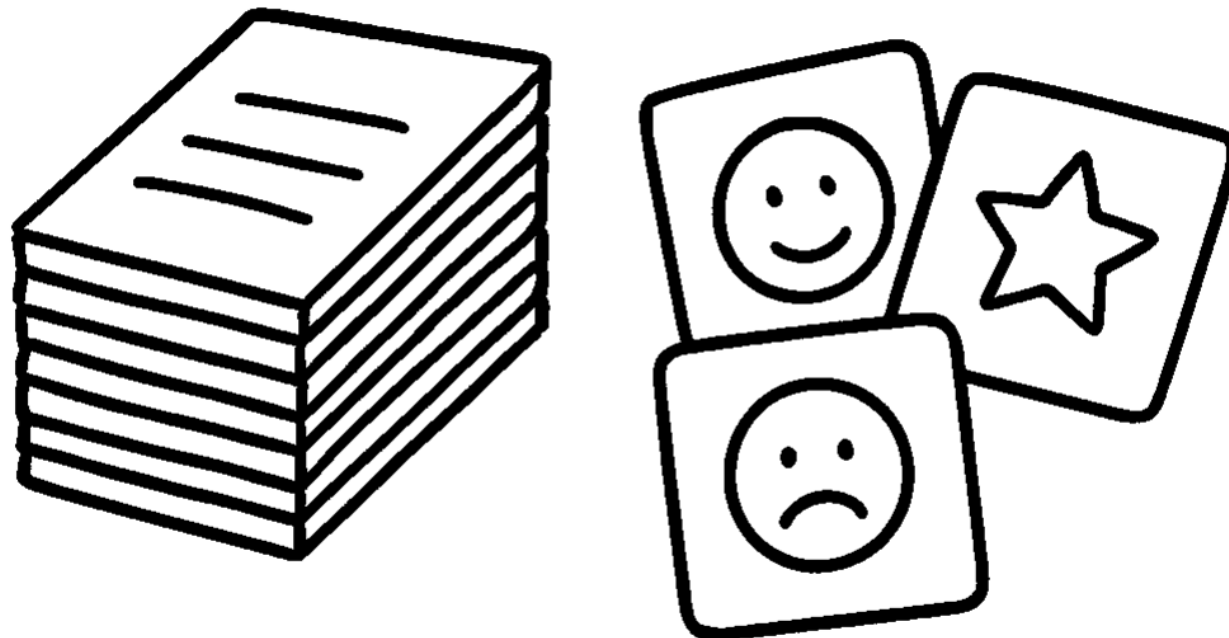


Beispiele zur Formulierung eines Feedbacks

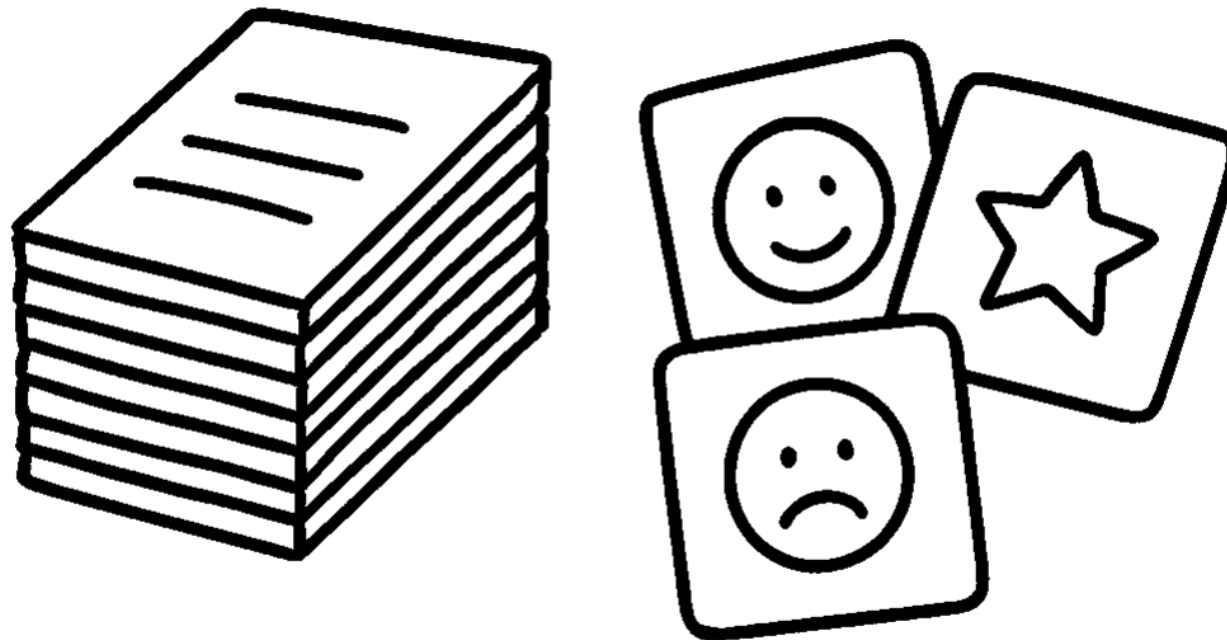
	Feed up	Feed back	Feed forward
Aufgabe	<p>Markiere alle Aufgabenteile, damit du nichts übersiehst.</p> <p>Erkläre die Aufgabe in eigenen Worten.</p>	<p>Du hast (nicht) alle Teile der Aufgabe bearbeitet.</p> <p>Diesen Fehler machst du noch häufig: ...</p>	<p>Beachte ..., um den Fehler zu vermeiden.</p> <p>Wiederhole die Regeln zu ... und mache folgende Übungen: ...</p>
Prozess	<p>Du hast eine passende Strategie gewählt, indem du ...</p> <p>An dieser Stelle wäre ... sinnvoller gewesen.</p>	<p>Du hast große Fortschritte gemacht bei ...</p> <p>Du bist (noch nicht) strukturiert genug vorgegangen bei ...</p>	<p>Probiere auch mal folgende Strategie aus: ...</p> <p>Beim nächsten Mal könnte dir folgendes Vorgehen helfen: ...</p>
Selbstregulierung	<p>Kontrolliere, ob dein Ergebnis plausibel ist.</p> <p>Du hast dir deine Zeit (noch nicht) passend eingeteilt.</p>	<p>Beim zweiten Versuch war es besser, da du auf ... geachtet hast.</p> <p>Du hattest ... nicht verstanden und dir Hilfe geholt. Super!</p>	<p>An dieser Stelle hast du noch Schwierigkeiten. Wer oder was könnte dir helfen?</p> <p>Nimm dir am Ende Zeit deine Lösungen zu kontrollieren.</p>



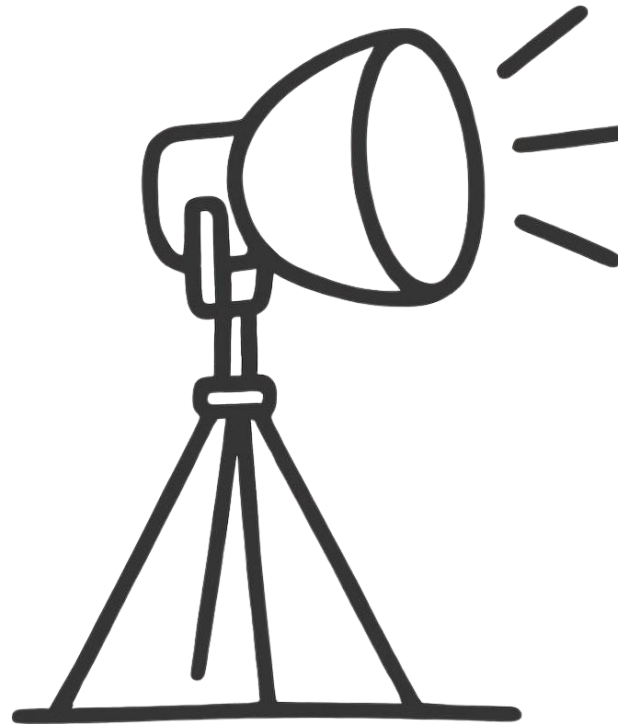
Im ISB-Prisma-Magazin Prüfungskultur finden Sie Karten mit Impulsfragen zu den drei Feedbackebenen (siehe QR-Code/[Link](#)). Diese unterstützen Sie mit vielen weiteren Formulierungsvorschlägen beim lernförderlichen Einsatz von Feedback im Unterricht.



Methode: Lernreflexionskarten



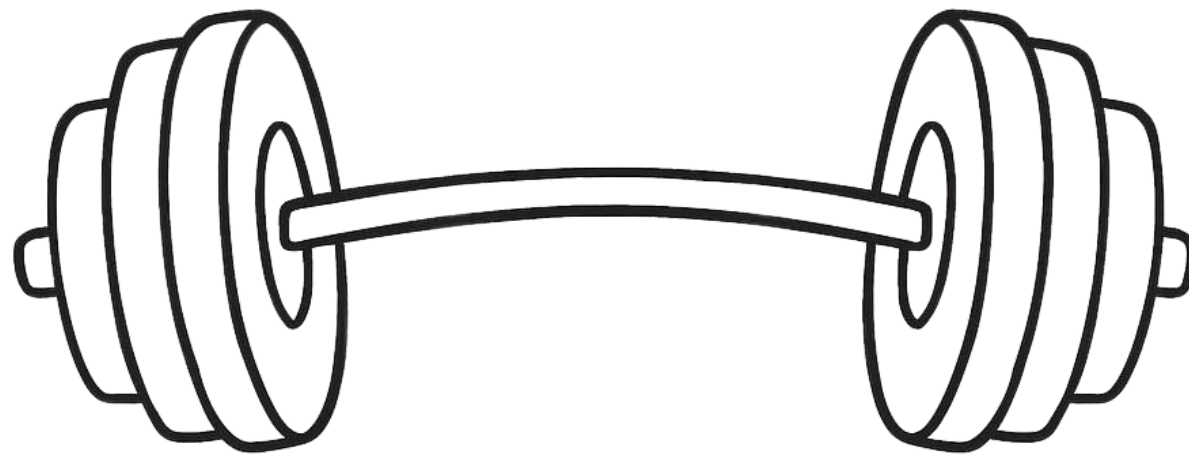
Praxismaterial 1: Lernreflexionskarten



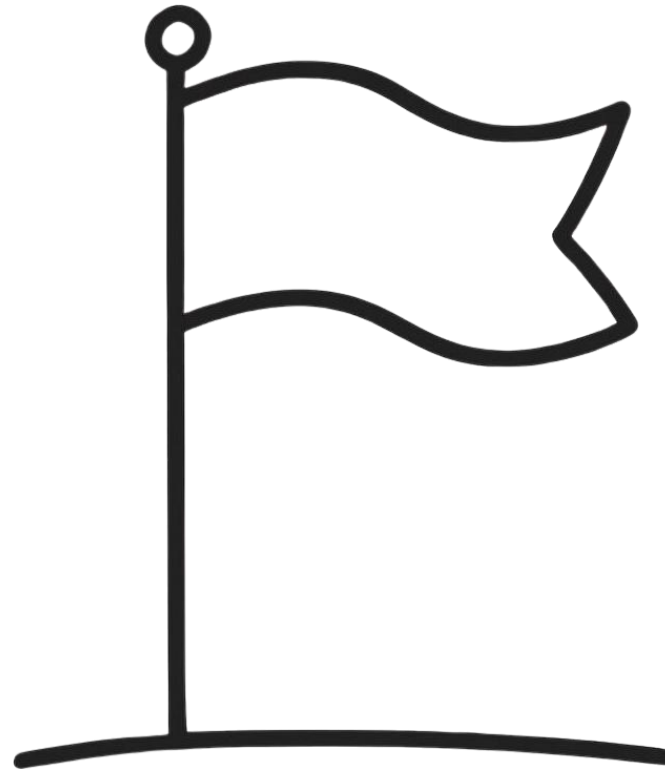
„Da war ich voll und ganz dabei ...“



„Das war leicht für mich ...“



„Das war schwierig für mich ...“



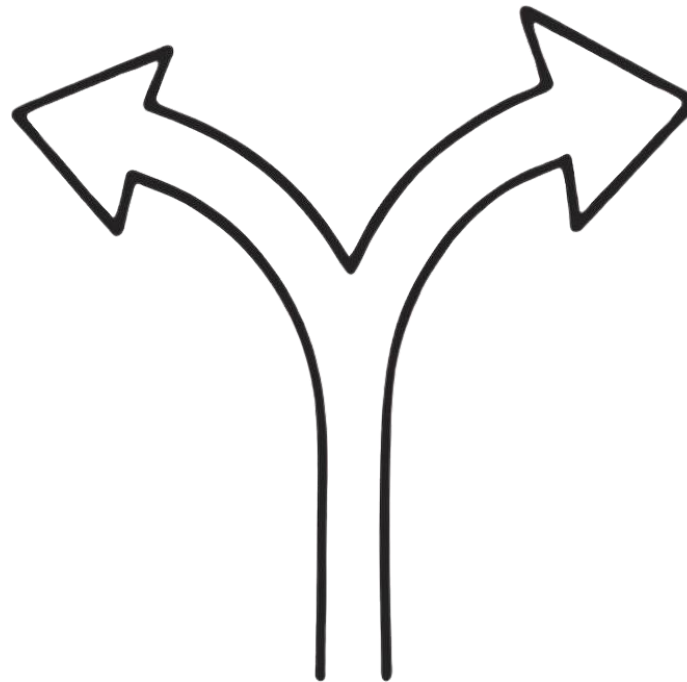
„Das habe ich noch nicht geschafft ...“



„Das brauche ich noch, um ... zu schaffen.“



„Das möchte ich noch genauer wissen ...“



„Das möchte ich beim nächsten Mal
anders machen ...“



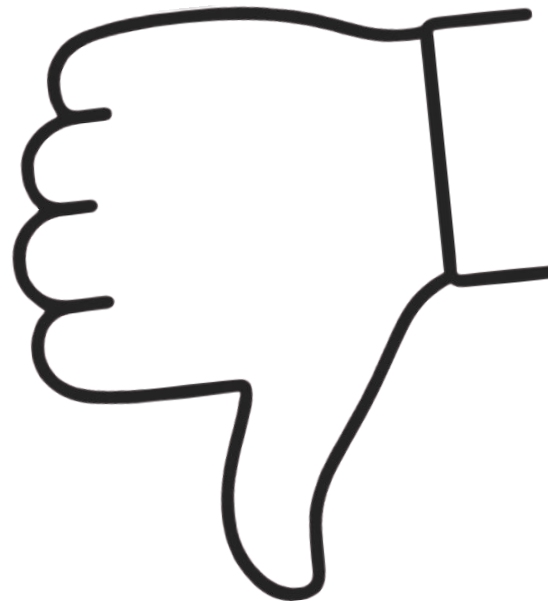
„Das habe ich geschafft ...“



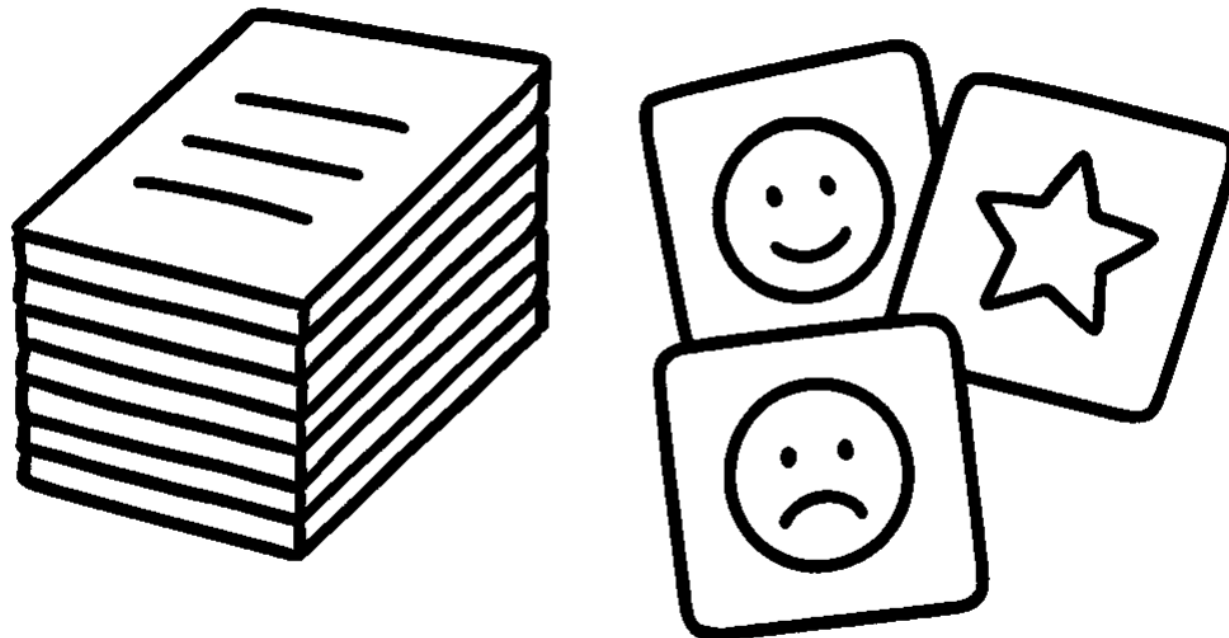
„Dazu habe ich noch Fragen ...“



„Ich konnte gut arbeiten, weil ...“

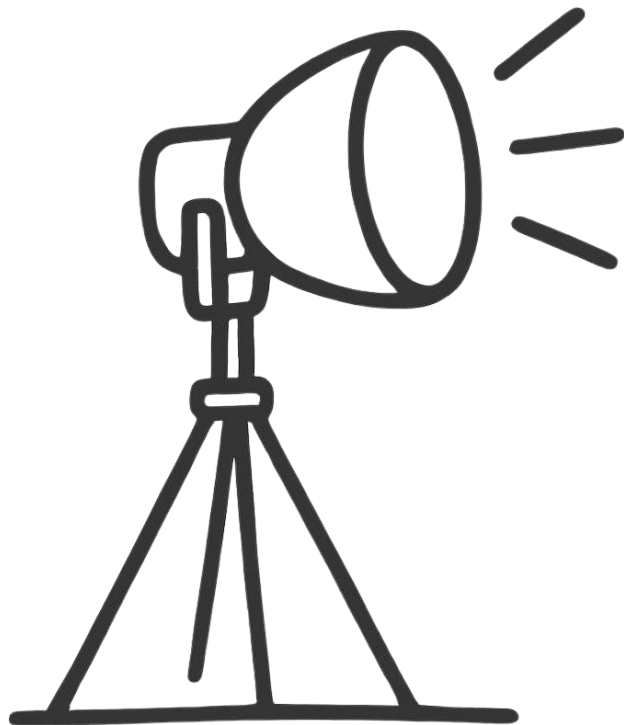


„Ich konnte nicht so gut arbeiten, weil ...“



Praxismaterial 2: Lernreflexionskarten mit Notizfeld

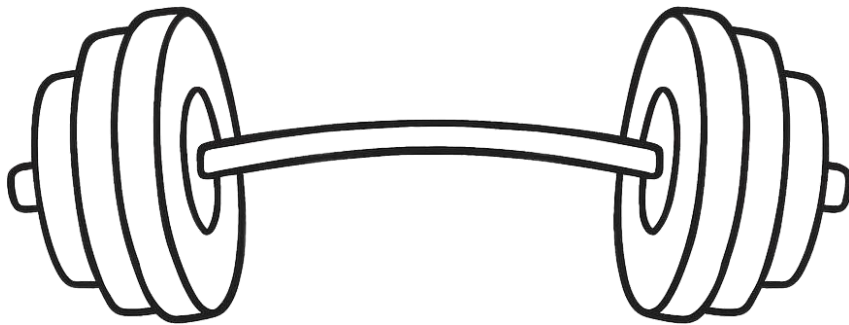
„Da war ich voll und ganz dabei ...“



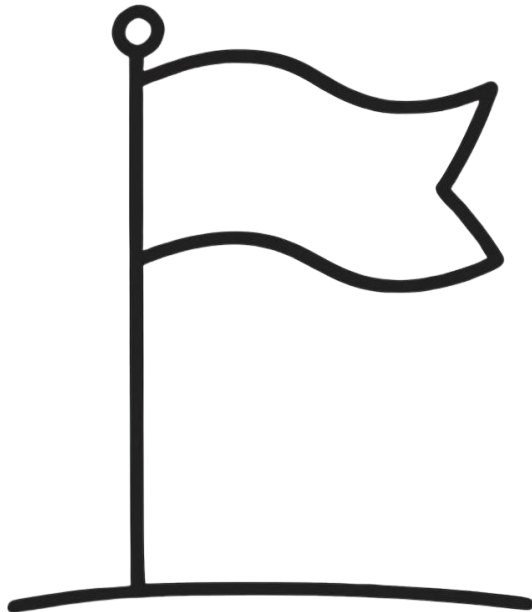
„Das war leicht für mich ...“



„Das war schwierig für mich ...“



„Das habe ich noch nicht geschafft ...“



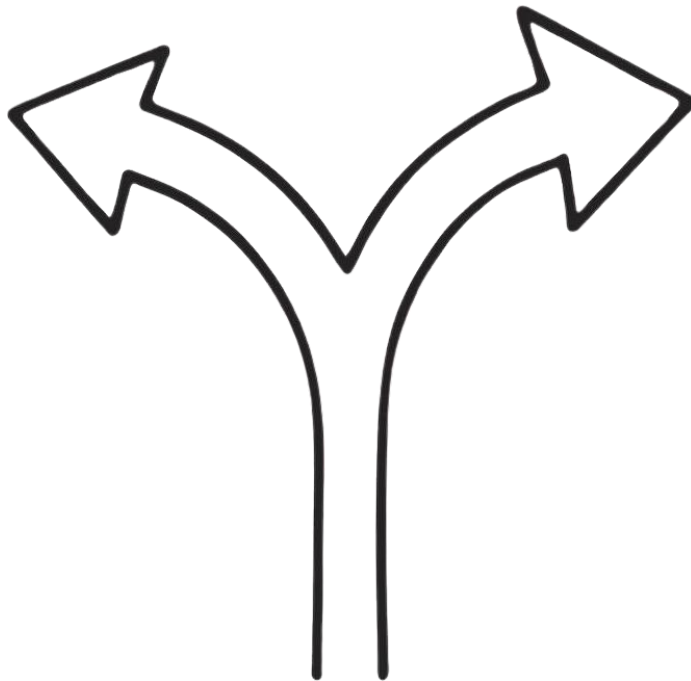
„Das brauche ich noch, um ... zu schaffen.“



„Das möchte ich noch genauer wissen ...“



„Das möchte ich beim nächsten Mal
anders machen ...“



„Das habe ich geschafft ...“



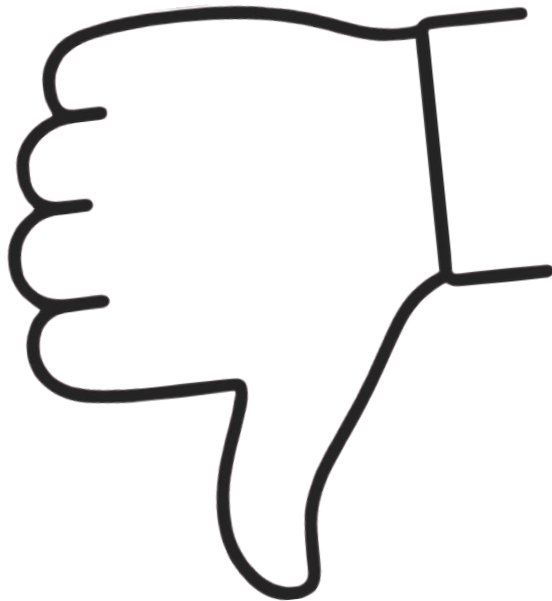
„Dazu habe ich noch Fragen ...“

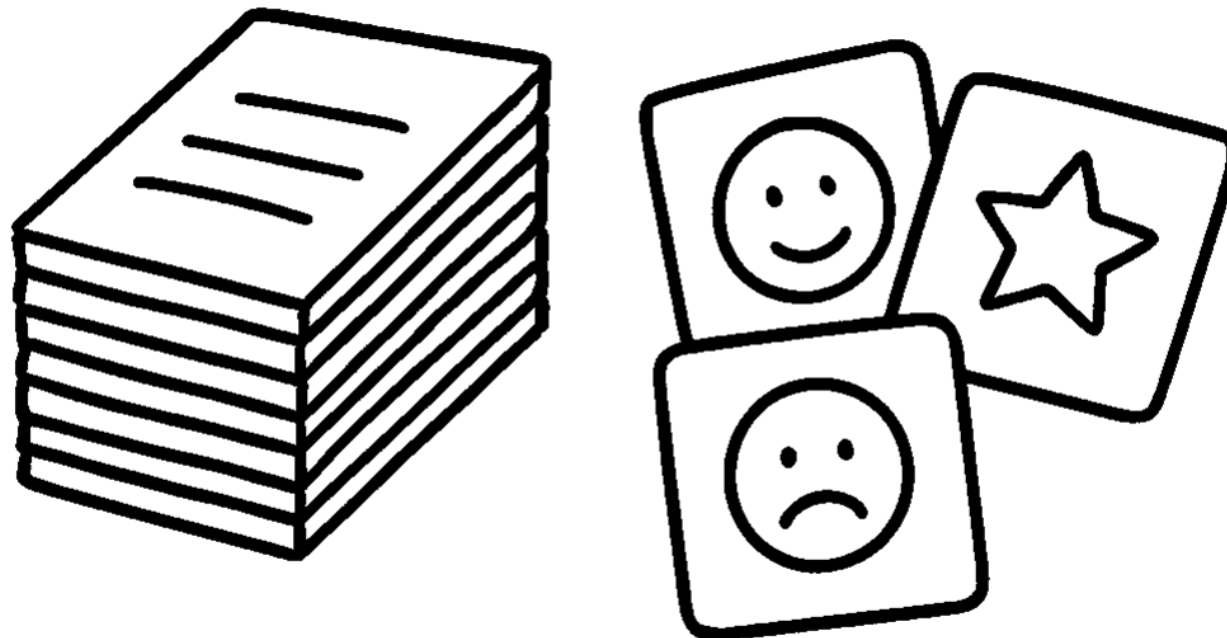


„Ich konnte gut arbeiten, weil ...“

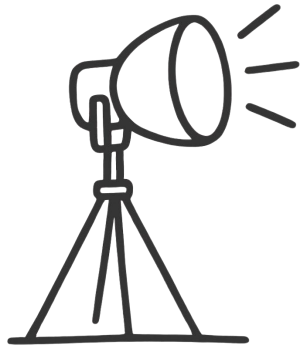


„Ich konnte nicht so gut arbeiten, weil ...“





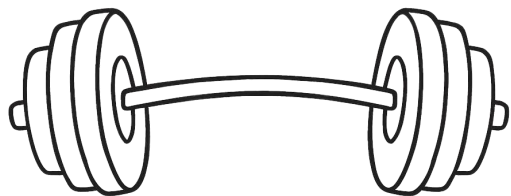
Praxismaterial 3: Lernreflexionskartenset klein



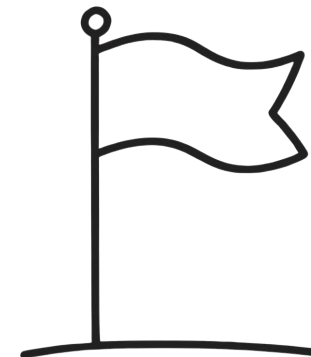
„Da war ich voll und ganz dabei ...“



„Das war leicht für mich ...“



„Das war schwierig für mich ...“



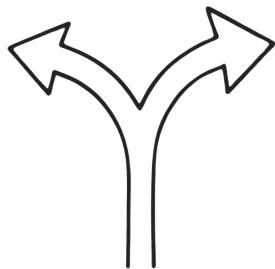
„Das habe ich noch nicht geschafft ...“



„Das brauche ich noch,
um ... zu schaffen.“



„Das möchte ich noch genauer
wissen ...“



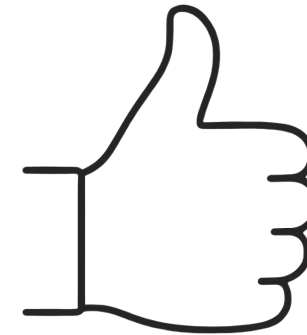
„Das möchte ich beim nächsten Mal
anders machen ...“



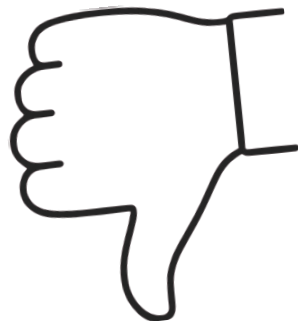
„Das habe ich geschafft ...“



„Dazu habe ich noch Fragen ...“



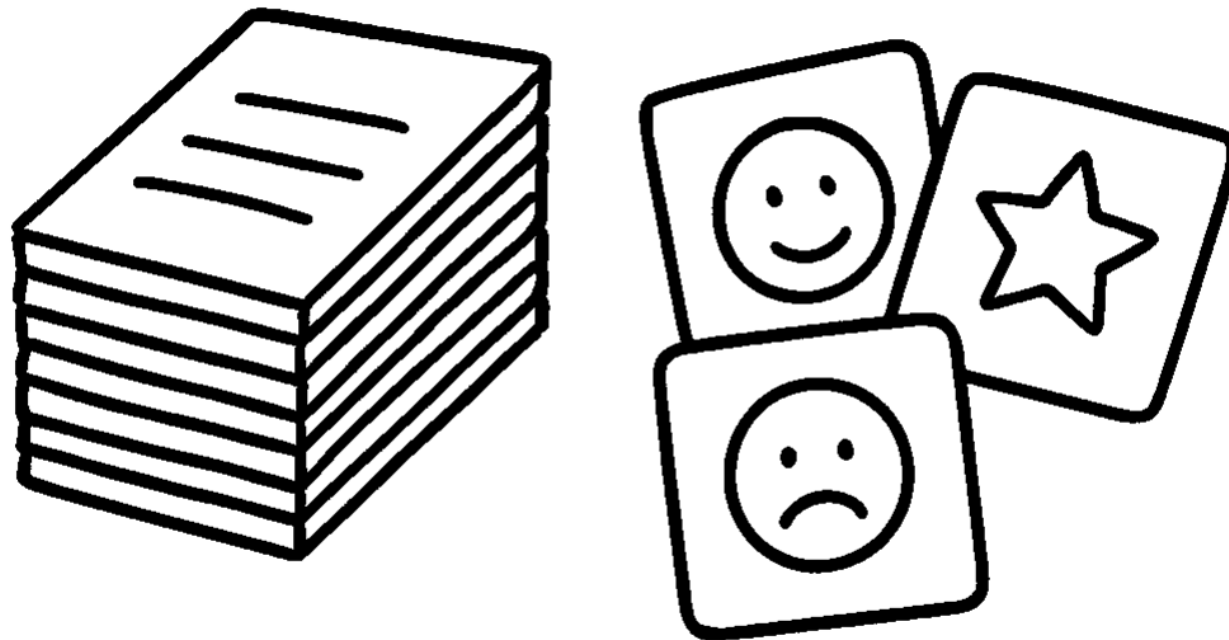
„Ich konnte gut arbeiten, weil ...“



„Ich konnte nicht so gut
arbeiten, weil ...“

„Ich _____,“

weil _____“



Praxismaterial 4: Leitfragen zur Weiterarbeit mit den Lernreflexionskarten

Mein Lernstand

Folgende Fragen helfen dir einzuschätzen, wo du gerade stehst:

Wie gut ist mein aktuelles Lernergebnis?

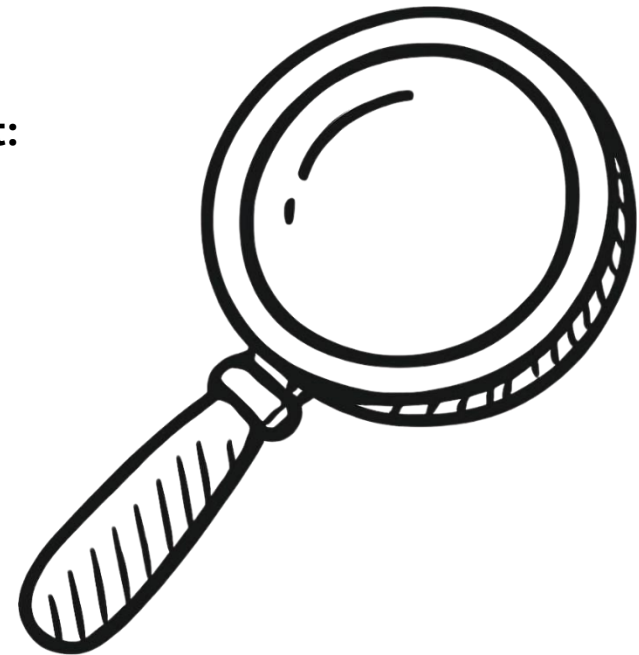
Wie habe ich dieses erreicht?

Welche Lerntechniken und -strategien habe ich verwendet?

Welche Lerntechniken und -strategien haben gut funktioniert? Warum?

Wo gibt es aktuell noch Herausforderungen? Warum?

Was könnte ich ändern?



Meine Lernziele

Mit folgenden Fragen klärst du, was genau du lernen solltest:

- Was ist das Lernziel?
- Welche Inhalte muss ich lernen?
- Welche Kompetenzen brauche ich dazu?
- Welche persönlichen Ziele möchte ich erreichen?



Meine Lernstrategien

Folgende Fragen helfen dir, dein Lernen zu planen:

- Wie gut komme ich aktuell voran?
- Wie könnte ich mein Lernen optimieren?
- Welche anderen Strategien könnte ich ausprobieren?
- Wer könnte mich unterstützen?
- Was brauche ich dafür noch?



Mein Lernplan / Arbeitsplan / Projektplan

Mit folgenden Fragen planst du deine nächsten Lern- / Arbeitsschritte:

- Was kommt als Nächstes?
- Wieviel Zeit habe ich noch?
- Wie gehe ich konkret vor?



Meine Erkenntnisse

Mit folgenden Fragen gewinnst du Überblick:

- Was ist deine Haupteinkenntnis?
- Was willst du in Zukunft anders machen?
- Was ist dein erster Schritt?
- Wer könnte dich dabei unterstützen?
- Was brauchst du noch dafür?
- Welches Lernziel hast du gewählt?

